

Schriftenreihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

Erich Wild/Hans Meyer

Die Mundart im südvogtländischen Raum um Markneukirchen (Neikirng); 2.erweiterte Auflage



Ein Exkurs zu unserer Mundart.

Mit Beiträgen:

Erich Wild; „Der Obervogtländer in seinem nordgauischen Stammes- und Sprachtum“; Sonderdruck aus dem Heimatbuch „Das Vogtland“ (Neupert, Plauen 1939 – Das Heimatbuch ist nicht erschienen)

Hans Meyer; „... badts diaz enk aah?“

Hans Meyer; Sprachunterricht (Erläuterungen zur Schreibweise der Mundart)

Hans Meyer; „Von Aazat bis Zwiesel“; Eine Aufzählung alten Wortgutes aus dem Raum um Markneukirchen (Neikirng)

Heft 1 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, 79 Seiten,

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR1, Preis : 4,00 €



Werner Pöllmann

Verstreut unter alle Völker

Rekonstruktion der Lebenswege der Familie Brandt und anderer Juden im südlichen Vogtland zwischen 1880 und 1940

Der Autor stellt das Schicksal der jüdischen Familie Brandt in den Mittelpunkt dieses Heftes. In einer umfangreichen Recherche wurden Bilder und Dokumente gesammelt und zusammen mit anderen Fakten zu einer Mosaik zusammengestellt. Es werden sowohl ökonomische Aspekte dargestellt wie auch die sozialen Verhältnisse. Den Opfern, denen oft selbst der Grabstein versagt wurde wird in diesem Heft symbolisch diese letzte Ehre erwiesen.

Heft 2 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“,

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, ca. 180 Seiten,

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR2,

Neue Ausgabe siehe unter „verschiedene Schriften“



Kristin Göbinger

**Hoher Stein/Vysoký kámen
- Ein landschaftliches Kleinod -**

Der Hohe Stein ist ein Felsmassiv das im der gut erwanderbaren Mittelgebirgsregion zwischen Vogt- und Egerland gelegen ist. Es ist ein Lebensraum vieler seltenen Tier- und Pflanzenarten. Dieses Wahrzeichen der Grenzregion, war und ist beliebtes Ausflugsziel, ein Ort mit viel Vergangenheit, alten Geschichten und sagenumwobenen Erscheinungen.

Dem Manuskript liegt die umfassende Diplomarbeit der Autorin zu Grunde. Für diese Veröffentlichung wurde versucht eine populärwissenschaftliche Darstellung vorzulegen.

Heft 3 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, 66 Seiten,

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR3, Preis : 5,00 €



Peter Gläsel / Andreas Henke

**Markneukirchen
Ein kleiner Blick in die Vergangenheit**

2010 feiert Markneukirchen 650 Jahre Stadtrecht. Aus diesem Anlass wird ein Blick zurück in die Geschichte der Stadt geworfen, erläutert wo unsere Mundart herkommt und an Markneukirchner vorgestellt, die über die Stadt hinaus bekannt wurden. Es sind Bilder und Kartenskizzen aus der Geschichte enthalten und es werden markante Bauwerke vorgesehlt.

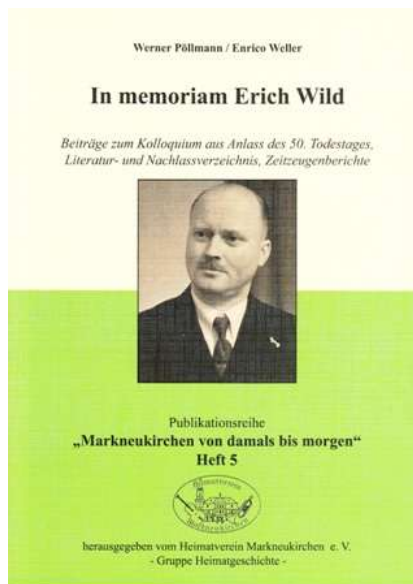
Heft 4 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, 50 Seiten,

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR4, Preis : 3,00 €



Werner Pöllmann / Enrico Weller

In memoriam Erich Wild

Beiträge zum Kolloquium aus Anlass des 50. Todestages, Literatur- und Nachlassverzeichnis, Zeitzeugenberichte

Erich Wild, geboren am 4. November 1895 in Markneukirchen, gestorben am 27. Oktober 1964 in Markneukirchen war einer der bedeutendsten Heimatforscher des sächsischen Vogtlandes. Nach seiner Ausbildung zum Volksschullehrer war er von 1919 bis 1934 Lehrer an der Schule in Markneukirchen. Neben seiner Lehrtätigkeit widmete er sich umfassenden heimatgeschichtlichen Forschungen. In dieser Zeit entstand auch sein Erstlingswerk, der 566-seitigen „Geschichte von Markneukirchen, Stadt und Kirchspiel“. Seine politische Tätigkeit (SPD-Stadtverordneter und zeitweiliger Fraktionsvorsitzender) führte 1934 nach Maßregelung und kurzer Haft zu seiner Strafversetzung als Lehrer nach Wilkau-Haßlau. Seine wissenschaftliche Arbeit ruhte auch in dieser Zeit nicht. 1945, nach seiner Rückkehr nach Markneukirchen war er als Lehrer, Schulleiter, bei der Ausbildung von Neulehrern und 1. Stellvertreter des Bürgermeisters tätig. Durch Missgunst und Denunziation wurde er binnen eines Tages aus dem Schuldienst entlassen und verlor alle Ämter. In der Folgezeit beschäftigte er sich intensiv mit der Erforschung der vogtländischen Heimatgeschichte. Nach vier Jahren ohne Anstellung wurde ihm 1954 die Leitung des Musikinstrumentenmuseums in Markneukirchen übertragen, die er zehn Jahre bis zu seinem Tode innehatte. Mehr als 300 Veröffentlichungen unterschiedlichsten Umfangs belegen sein Schaffen. Im Hauptstaatsarchiv Dresden lagert mit 287 Aktenvolumen sein wissenschaftlicher Nachlass.

Im Rahmen eines Kolloquiums wurde am **25. Oktober 2014 in Markneukirchen**, aus Anlass seines 50. Todestages sein vielfältiges Schaffen, das weit über Markneukirchen hinaus Spuren hinterlassen hat, gewürdigt. Dabei kamen Zeitzeugen und Familienangehörige ebenso zu Wort, wie Forscher, deren gegenwärtige Arbeit ohne die Grundlagen von Erich Wild undenkbar wäre. In 8 wissenschaftlichen Vorträgen, darunter vom Nestor der sächsischen Mittelalterforschung, Prof. Dr. Gerhard Billig der mit Erich Wild noch in den 1950er Jahren persönlich zusammenarbeitete. Aus Sicht der Familie sprach sein Sohn, Georg Wild über seinen Vater.

Im vorliegenden Heft werden alle wissenschaftlichen Referate und Grußworte wiedergegeben, erweitert um Berichte von Zeitzeugen.

Heft 5 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, 152 Seiten, Gewicht: 235 g

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR5, Preis : 7,50 €



Bernhard Zoebisch
Erinnerungen an meine Schulzeit in Markneukirchen
1934 - 1940

Schulchronik (1930-45) von Werner Pöllmann,
Markneukirchens Opfer der Shoa (Holocaust) von
Werner Pöllmann,
„In memoriam: Dr. Bernhard Zoebisch“
von Enrico Weller

Zoebisch schrieb dieses Typoskript 1992 zum 100. Jubiläum des Schulhauses. In der Überschrift heißt es: „Was unbedingt gedruckt werden muß! - Dritter Teil einer Trilogie, deren vorhergehende Abschnitte nie geschrieben worden sind. - Erinnerungen an eine Schulzeit, die vor 50 Jahren zu Ostern 1934 begann und bis heute nicht enden will. -“ Warum es zum 100. Schuljubiläum nicht zum Druck kam, lässt sich nicht mehr sagen. Werner Pöllmann fand Zoebischs Texte bei der Arbeit über das 125. Schuljubiläum 2017. Der Heimatverein Markneukirchen e.V. will Bernhard Zoebisch, der sich (als Zahnarzt) um die wissenschaftliche Erforschung des Geigenbaus seiner Vaterstadt großer Verdienste erworben hat, mit diesem Heft posthum ein kleines „literarisches Denkmal“ setzen, das auch jenen, die keinen Bezug zum Geigenbau haben, den Autor nahe bringen wird. Die alte Rechtschreibung und sonstige orthographische Kreationen des Autors wurden um der Authentizität willen bewusst beibehalten. Sein Sohn, Christian Zoebisch steuerte zahlreiche Bilder aus dem Familienalbum bei.

Ergänzt werden Zoebischs Erinnerungen von unserem Vereinsmitglied Werner Pöllmann durch die Wiedergabe der Abschnitte, welche die Jahre 1930 bis 1945 betreffen, aus der Schulchronik und die Liste aller Lehrer von 1933-45 und einem Beitrag über Markneukirchens zu Opfer der Shoa (Holocaust) - eine Ergänzung zu Buch über die Markneukirchner Juden. In besondere Weise würdigt Enrico Weller unseren „Beny“ mit „In memoriam: Dr. Bernhard Zoebisch“ (Nachdruck aus „Neikirnger Heimatbote“ Heft 1/2004), mit der Darstellung seines Lebensweges.

Heft 6 der Reihe „Markneukirchen von damals bis morgen“

ISBN: 978-3-9813458-8-9

Herausgeber: Heimatverein Markneukirchen – Gruppe Heimatgeschichte

Format 14,5 x 21 cm, 88 Seiten, Gewicht: 175 g

Satz und Druck Druckerei Tiedemann Markneukirchen

Best. Nr.: SR6, Preis : 7,00 €

Preise verstehen sich zzgl. Porto und Versand